

CH_VB 89.519 vom 6. Oktober 1989

Bundesverwaltung, 1989-10-06, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_89.519

FR: CH_VB 89.519 du 6 octobre 1989

IT: CH_VB 89.519 del 6 ottobre 1989

Volltext

Postulat Hafner Rudolf 1724 N 6 octobre 1989 #ST# 89.519 Postulat Fierz Institut für Ernährung Institut de l'alimentation Wortlaut des Postulates vom 21. Juni 1989 Der Bundesrat wird eingeladen zu prüfen, ob in der Schweiz ein Institut einzurichten wäre, das sich mit den praktischen Aspekten der Volksernährung, der Vorbeugung von durch Fehlernährung verursachten Krankheiten und der Behandlung von der Ernährungstherapie zugänglichen Krankheiten befasst. Texte du postulat du 21 juin 1989 Le Conseil fédéral est invité à examiner s'il serait possible de créer en Suisse un institut chargé d'étudier les questions se rapportant aux aspects pratiques de l'alimentation de la population, à la prévention des maladies qui ont pour origine une mauvaise nutrition ainsi que le traitement des maladies qui peuvent être guéries par une thérapie alimentaire. Mitunterzeichner - Cosignataires: Bär, Brélaz, Diener, Meier-Glatfelden, Rebeaud, Schmid, Stocker, Thür (8) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Zwischen 1942 und 1988 ist die Zahl der Zuckerkranken in der Schweiz von ca. 5000 auf ca. 150 000 gestiegen. Bezogen auf die Bevölkerung entspricht das einer 22-fachen Steigerung, für die neben Bewegungsmangel vor allem Ueber- und Fehlernährung angeschuldigt werden müssen. Die gleichen Faktoren begünstigen auch Herz- und Kreislaufkrankheiten, die bei den Hospitalisations- und Todesursachen an erster Stelle stehen. In der Schweiz gibt es weder ein nationales Institut für Ernährung noch eine Fachorganisation, die sich mit dem gesundheitlichen Aspekt der Ernährung beschäftigt. Die Ernährungsforschung, mit dem Ziel der Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen zur Information und Steuerung des Essverhaltens der Konsumenten, bildet an den Hochschulen keinen systematisch gepflegten Schwerpunkt (Botschaft zum Lebensmittelgesetz, LMG vom 30. Januar 1989, Ziff. 162, S. 19, Ernährungssituation). Gemäss einer neuen Bundesgerichtsentscheidung vom 3. November 1988 ist Ernährungsberatung unter Kontrolle des Arztes bei Zuckerkrankheit eine Pflichtleistung der Krankenkassen. Damit gewinnt die Ernährungslehre an praktischer, aber auch wissenschaftlicher Bedeutung, der durch Auf- bzw. Ausbau entsprechender Institutionen Rechnung getragen werden muss. Ein noch zu schaffendes (z. B. nationales, Institut für Humanernährung könnte in einer ersten Phase als Arbeitsgruppe aufgebaut werden, beispielsweise unter Einbezug der offenbar von der ETH zu übernehmenden Stiftung «Park im Grünen» in Rüslikon und der seit 1980 dem Eidgenössischen Departement des Innern unterstellten gemeinnützigen Stiftung für Diabetes- und Ernährungsberatung in Bern. Besonders zu beachten wäre, dass ein solches Institut, um funktionieren zu können, über völlige wissenschaftliche Unabhängigkeit gegenüber wirtschaftlichen und politischen Druckversuchen verfügen muss. Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 23. August 1989 Déclaration écrite du Conseil fédéral du 23 août 1989 Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Ueberwiesen - Transmis #ST# 89.538 Postulat Hafner Rudolf Berücksichtigung der Erfahrungsmedizin in Kommissionen Commission fédérale des médicaments. Représentation des médecines

parallèles Wortlaut des Postulates vom 22. Juni 1989 Der Bundesrat wird ersucht, im Zusammenhang mit der vorge- sehenen Umstrukturierung der Arzneimittelkommission eine zusätzliche (kleine) Arzneimittelkommission für Erfahrungs- medizin (alle Medizinformen, die in der Schulmedizin nicht enthalten sind) einzusetzen. Falls dies nicht kurzfristig realisierbar erscheint, sollte eine an- gemessene Anzahl Vertreter der Erfahrungsmedizin in die er- neuerungsbedürftige Arzneimittelkommission berufen wer- den. Diesen wären alle Aufgaben zu übergeben, die Fach- kenntnisse in der Erfahrungsmedizin erfordern. Analog wie bei der Arzneimittelkommission sollte bei der Lei- stungskommission vorgegangen werden, für welche die Kom- mission für Sozialversicherung bereits im Rahmen der Revi- sion Krankenversicherung einen entsprechenden Beschluss gefasst hat. Texte du postulat du 22 juin 1989 A l'occasion de la restructuration prévue de la Commission fédérale des médicaments, le Conseil fédéral est invité à insti- tuer une (petite) commission supplémentaire des médica- ments employés par les médecines parallèles (toutes formes de médecine qui ne font pas l'objet des études universitaires de médecine). Au cas où il ne serait pas possible d'instituer à court terme une telle commission, un nombre adéquat de représentants des médecines parallèles devrait être appelé à siéger dans la Commission fédérale des médicaments dont la composition et les tâches en particulier doivent être revues. Ces repré- sents se chargeraient de toutes les tâches exigeant des con- naissances spéciales des médecines parallèles. Par analogie, il faudrait faire de même pour la Commission des prestations pour laquelle la Commission de la sécurité sociale a déjà pris une décision dans le cadre de la révision de l'assu- rance-maladie. Mitunterzeichner - Cosignataires: Aguet, Allenspach, Am- mann, Aregger, Bär, Basler, Bäumlin Richard, Bäumlin Ursula, Béguelin, Berger, Biel, Bircher, Bodenmann, Bonny, Borei, Braunschweig, Brélaz, Eremi, Brügger, Bundi, Bürgi, Büttiker, Caccia, Carobbio, Daepf, Danuser, Darbellay, David, Déglise, Dietrich, Diener, Dormann, Dünki, Eisenring, Engler, Etique, Euler, Fäh, Fankhauser, Fehr, Früh, Grendelmeier, Günter, Hafner Ursula, Haller, Hänggi, Hari, Humbel, Jaeger, Jean- prêtre, Keller, Kühne, Lanz, Ledergerber, Leuenberger-Solo- thurn, Leuenberger Moritz, Leutenegger Oberholzer, Longet, Loretan, Luder, Maeder, Matthey, Mauch Rolf, Mauch Ursula, Meier-Glattfelden, Meizoz, Mühlemann, Müller- Aargau, Nab- holz, Neuenschwander, Neukomm, Oester, Ott, Paccolat, Pe- titpierre, Portmann, Rebeaud, Rechsteiner, Reichling, Rei- mann Maximilian, Rohrbasser, Ruffy, Rutishauser, Rychen, Salvioni, Scheidegger, Schmid, Schule, Schwab, Seiler Hans- peter, Seiler Rolf, Stamm, Stappung, Steffen, Steinegger, Stocker, Stucky, Thür, Tschuppert, Uchtenhagen, Ulrich, Wan- ner, Weber-Schwyz, Weder-Basel, Wiederkehr, Wyss William, Zbinden Hans, Zölch, Züger, Zwygart (110) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Die vermehrte Berücksichtigung der Erfahrungsmedizin ent- spricht einem grossen Bedürfnis in der Bevölkerung. Umfra- gen haben ergeben, dass mehr als die Hälfte der Schweizerin- nen und Schweizer Naturheilmittel beanspruchen wollen.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Fierz Institut für Ernährung Postulat Fierz Institut de l'alimentation In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1989 Année Anno Band IV Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 16 Séance Seduta Geschäftsnummer 89.519 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 06.10.1989 -

08:00 Date Data Seite 1724-1724 Page Pagina Ref. No 20 017 795 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.